

Kartenpreise

- **Festivalpass:** EUR 65,-
- **Kat. A:** EUR 33,-/24,-/17,-/
Stehplatz EUR 9,-
gültig am 11.9.
- **Kat. B:** EUR 22,-/freie Platzwahl
gültig am 17.9./24.9./1.10./9.10.

Ermäßigungen:

Schüler, Studenten: -50 %, Ö1 Club-Mitglieder: -10 %, NÖN-Abo Club-Mitglieder: -10 %, Abonnenten des Festivals Musica Sacra bekommen beim Barockfestival St. Pölten 2017 20 % Ermäßigung auf Abo-Karten. Abonnenten des Barockfestivals St. Pölten 2016 bekommen beim Festival Musica Sacra 2016 20 % Ermäßigung auf Abo-Karten. Nur eine Ermäßigung pro Ticket möglich.

Vorverkauf:

- Buchhandlung Schubert, 3100 St. Pölten, Wiener Straße 6, Tel. 02742 353189-0
- Ö-Ticket: www.oeticket.com (bitte 2 Tage vor dem Konzert bestellen)
- Kartenreservierung/tel. Kartenbestellung: Festival Musica Sacra, 3100 St. Pölten, Prandtauerstraße 2, Tel. 0677 61274462
E-Mail: office@festival-musica-sacra.at

Gewinnen Sie Karten!

Senden Sie einfach eine E-Mail an office@festival-musica-sacra.at und nehmen Sie an der Verlosung von 3 mal 2 Karten für jedes der Konzerte teil.
Einsendeschluss: 31. August 2016

Gottesdienste

Sonntag, 18. September, 10.00 Uhr
Stiftskirche Lilienfeld

Franz Schubert: »Messe in G-Dur«

Chorus und Capella Campililiensia
Karen De Pastel, Orgel
Florian Pejrimovsky, Leitung

Sonntag, 2. Oktober, 9.30 Uhr
Stiftskirche Herzogenburg

Wolfgang Amadé Mozart: »Orgelmesse KV 259«

Motettenchor Herzogenburg
Johannes Zimmerl, Orgel
Otto Schandl, Leitung

Sonntag, 2. Oktober, 10.00 Uhr
Domkirche St. Pölten (Rundfunkgottesdienst)

Karl Bernhardin Kropf: »Deutsches Ordinarium«

Jugendensemble der Dommusik St. Pölten
Bernd Oliver Fröhlich, Saxophon
Ludwig Lusser, Orgel
Otto Kargl, Leitung

Konzerte

Sonntag, 11. September, 18.00 Uhr
Dom zu St. Pölten

»h-moll Messe«

von J. S. Bach, BWV 232
cappella nova Graz / Domkantorei
St. Pölten / L'Orfeo Barockorchester

Samstag, 17. September, 19.30 Uhr
Dom zu St. Pölten

»art fremd – fremd Art: eigen Art – art eigen« (UA)

ein Kunstprojekt mit Renald Deppe und
der Capella con Durezza

Samstag, 24. September, 19.30 Uhr
Stiftskirche Herzogenburg

»Sein Fried ist mit euch«

Werke von Telemann, Bach & Böhm
Peter Kooij, Bass / Margot Oitzinger, Alt

Samstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr
Stiftskirche Lilienfeld

»Musik am Wiener Hof«

Werke von Schmelzer, Caldara & Fux
Capella Imperialis, Wien

Sonntag, 9. Oktober, 18.00 Uhr
Dom zu St. Pölten

»Chichester Psalms«

von Leonard Bernstein & Live Elektronik
mit dem Performancekünstler
Matthias Loibner

11.9. – 9.10.2016

Festival Musica Sacra

St. Pölten
Herzogenburg
Lilienfeld



Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook!

www.festival-musica-sacra.at



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

st. pölten

SPARKASSE
NIEDERÖSTERREICH
MITTE-WEST-ARTIONGESELLSCHAFT

oeticket.com
by BOUVER

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

ORF NÖ NÖN
NIEDERÖSTERREICH

ORF EVN
OSTERREICH CLUB NOFonds

Musik
CAG-Holding
Stiftung

Konzerte im Detail

Sonntag, 11. September, 18.00 Uhr
Dom zu St. Pölten

»h-moll Messe«

von J. S. Bach, BWV 232

17.00 Uhr, Sommerrefektorium:
Werkeinführung mit Gustav Danzinger
in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus
St. Hippolyt

Radioübertragung auf Ö1:
Sonntag, 25. Dezember, 11.00 Uhr

**cappella nova Graz / Domkantorei St. Pölten /
L'Orfeo Barockorchester / Miriam Feuersinger, Sopran /
Martina Daxböck, Sopran / Hilary Summers, Alt /
Daniel Johannsen, Tenor / Lukas Kargl, Bass /
Otto Kargl, Leitung**

Johann Sebastian Bachs h-moll Messe am Beginn des Festivals vermittelt eine ganz besondere Botschaft: Ein friedliches Zusammenleben ohne die Überwindung unserer eigenen inneren Abgrenzungen ist nicht möglich – und das gilt für jeden Menschen, ungeachtet seiner Herkunft, seiner Kultur, seiner Religion. Denn Spiritualität ist grenzenlos, und in ihr sind alle Menschen miteinander verbunden. Bach hatte eben diesen Aspekt vor Augen, als er sich für eine lateinische – also katholische – Messe entschieden hatte: Mitten in einem lutherisch geprägten Umfeld lebend, wollte er mit dieser Komposition die Spaltung der beiden christlichen Hauptkirchen überwinden. Seine Überzeugung, der Glaube stehe über den Religionen und die Kirchenspaltung sei damit ohne Bedeutung, hat gerade in unserer Zeit, in der wir oft Ängste entwickeln, weil wir immer mehr mit Menschen auch nicht-christlicher Religionen in Verbindung kommen, einen ganz besonders starken Stellenwert: die Betonung der Gemeinsamkeit aller Menschen aller Glaubensrichtungen.



Domkantorei St. Pölten

© F. Gleiss

Samstag, 17. September, 19.30 Uhr
Dom zu St. Pölten

»art fremd – fremd Art: eigen Art – art eigen« (UA)

ein Kunstprojekt mit
Renald Deppe und der
Capella con Durezza

Radioübertragung auf Ö1:
Donnerstag, 22. September, 23.08 Uhr

kompanie vonnunan

Renald Deppes Werk, eine Schnittstelle von Komposition, Konzeption und Improvisation, widmet sich anhand verschiedener Texte, unterschiedlich gearbeiteter Spielanweisungen und akustischer Visualisierungen der Kommunikation mit unserer Umwelt – und ihrer Zerbrechlichkeit durch Unverständnis. „Sprache, Klang, Bewegung und Tanz verorten vielgestaltige Kommunikationsstrukturen, welche zur Bewältigung eines verantworteten Miteinanders dringend notwendig sind. Zeitigt doch das oftmals erbarmungslose Auf- und Gegeneinander so vieler Zeit-, Leid- und Streitgenossen nur Elend, Not und Tod.“ (Renald Deppe)



Siebe(n)

Lena Engel

Samstag, 24. September
19.30 Uhr

Stiftskirche Herzogenburg

»Sein Fried ist mit euch«

Werke von Telemann, Bach & Böhm

18.30 Uhr, Herzogenburg:
Werkeinführung mit Anton Gansberger

Radioübertragung auf Ö1:
Sonntag, 2. Oktober, 19.30 Uhr

**De Profundis: Peter Kooij, Bass /
Margot Oitzinger, Alt / Basso Continuo**

In diesem Konzert dreht sich alles um den Frieden. Frieden, den wir Menschen dringend benötigen: So wie Krieg, Gewalt, Zwietracht leider zu unserem Menschsein gehören, so ist auch der tiefe Wunsch nach dauerhaftem Frieden in uns immanent. Immer sind wir auf der Suche – aber wo finden wir Frieden und Rückhalt, wo können wir uns fallen lassen, in dem Wissen, dass alles gut ist? In der Spiritualität, in Gott. Und in der Stiftskirche Herzogenburg, an eben diesem Konzertabend mit geistlichen Liedern und Kantaten von Böhm, Telemann und Bach, in denen sich Gott selbst an den Menschen wendet. So erklingt es in Bachs Kantate: „ER selber spricht zu mir: Der Friede sei mit Dir“.



Peter Kooij

© <http://www.peterkooij.de/presseservice.htm>

Samstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr
Stiftskirche Lilienfeld

»Musik am Wiener Hof«

Werke von Fux, Biber, Caldara,
Schmelzer und Joseph I.

Capella Imperialis Wien / Marelize Gerber, Sopran

Wien um 1700. Kaiser Leopold I., hochgebildeter Regent mit mehr Interesse für Kultur als für Politik, hatte große Summen in den Ausbau seiner Hofkapelle und die Anstellung der besten und europaweit renommiertesten Künstler investiert; und sein Sohn Joseph I. führte sein Erbe mit Begeisterung fort: Wie sein Vater war er ein ausgezeichneter Komponist und Instrumentalist, darüber hinaus vielfältig gebildet, der Aufklärung zugewandt und ein versierter Politiker und Feldherr. Leopolds und Josephs Herrschaft machten die Hofkapelle zu einem Fixpunkt in Europa, weithin bekannt, und das auch über den frühen Tod Josephs hinaus. Das Konzert präsentiert Werke aus der Zeit um 1700 von den bekanntesten Komponisten und Hofkapellmeistern der Wiener Hofkapelle.



Marelize Gerber

© piacloai

Sonntag, 9. Oktober, 18.00 Uhr
Dom zu St. Pölten

»Chichester Psalms«

von Leonard Bernstein &
Live Elektronik mit dem
Performancekünstler
Matthias Loibner

**A cappella chor Tulln & Wiener Choralschola /
Matthias Loibner, Live Elektronik / Johannes Zeinler,
Orgel / Gottfried Zawichowski, Leitung**

Zurückgehend auf die 400 Jahre alte Festspieltradition der südeinglischen Stadt Chichester findet jeden Sommer wechselweise an den Kathedralen von Chichester, Salisbury und Winchester das Kirchenmusikfestival „Southern Cathedrals Festival“ statt. Für diese Sommerfestspiele hat Leonard Bernstein 1965 die „Chichester Psalms“ in hebräischer Sprache geschrieben. Wer Bernstein je selbst erlebt hat, der weiß, welche Innigkeit, Lebendigkeit und Liebe zur jüdischen Religion und zu den Menschen dieses großartige Werk ausstrahlt. „Siehe, wie gut und angenehm es ist, wenn Brüder leben zusammen in Eintracht“: so endet die Komposition – ein wirklich erhabener und die Seele berührender Ausklang des Festivals „Musica Sacra“.



M/Mag. Gottfried Zawichowski

© Foto zur Verfügung gestellt von Musikfabrik NÖ

www.festival-musica-sacra.at